

Tagesordnung I Punkt 15 der öffentlichen Sitzung am 04.12.2003

Vorlage Nr. 03-F-02-0042

Biennale

- Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 25.09.2003 -

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung bewertet das Projekt „Biennale“ als sehr geeigneten Weg, ein neues kulturelles Glanzlicht für das Rhein-Main-Gebiet zu schaffen, dessen Wirkung weit über die Region selbst hinausgeht.

Die Stadtverordnetenversammlung bejaht die Absicht, die „Biennale“ als Gemeinschaftsprojekt von Land, Staatstheater, den Städten Wiesbaden und Frankfurt sowie der Bundeskulturstiftung vorzusehen.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass für die Chance einer positiven Bescheidung des Antrags das Staatstheater für eine Förderung durch die Bundeskulturstiftung eine möglichst verbindliche Zusage auch über den Wiesbadener Anteil in Höhe von 150.000,00 € benötigt.

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass einerseits die finanzielle Lage der Stadt eine neue Ausgabe aus dem Haushalt in dieser Höhe nicht zulässt, andererseits aber die Bereitschaft von Sponsoren zur Finanzierung besteht.

Um das beschriebene Dilemma aufzulösen bittet die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat bei der anstehenden Haushaltsaufstellung im Etat des Oberbürgermeisters einen Ausgabentitel in Höhe von 150.000,00 € für diesen Wiesbadener Anteil vorzusehen, und gleichzeitig mit einem neuen Einnahmetitel für Sponsorengelder, der die Deckungsfähigkeit zum Ausgabentitel herstellt, einzusetzen.

Änderungsantrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 04.12.2003

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der vorliegende Antrag wird wie folgt geändert:

Die Absätze 4 und 5 des Antrags werden durch folgende Absätze ersetzt:

Der Magistrat wird gebeten:

- in den weiteren Abstimmungsgesprächen mit den Geldgebern der geplanten ‚Biennale‘ um Verständnis dafür zu werben, dass sich die Landeshauptstadt Wiesbaden zum ihrem Bedauern angesichts ihrer angespannten Haushaltslage, der am 10.07.2003 von ihrem Stadtparlament getroffenen Eckdatenbeschlüsse zur Haushaltskonsolidierung sowie angesichts der Notwendigkeit dem Erhalt der bestehenden Kultureinrichtungen, -initiativen und -veranstaltungen Vorrang vor neuen Projekten einzuräumen, lediglich in der Lage sieht

für die ‚Biennale‘ Mittel bei Sponsoren einzuwerben, nicht aber kommunale Finanzen zur Verfügung zu stellen.

- darzulegen, inwieweit die Annahme realistisch ist, durch eine gezielte Ansprache potentieller Sponsoren durch die Landeshauptstadt Wiesbaden 150.000,00 Euro für das geplante, internationale Theaterfestival beizubringen.
 - im Haushalt 2004/2005 unter dem neuen Titel ‚Biennale‘ auf der Einnahmeseite und auf der Ausgabenseite jeweils einen Betrag von 1,00 Euro einzusetzen und durch die Hinzufügung des Haushaltsvermerkes ‚zweckgebundene Mehreinnahmen dürfen für entsprechende Mehrausgaben verwendet werden‘ (vergleiche GemHVO; § 17) zu verdeutlichen, dass der Ertrag an Sponsorenmitteln für diese wünschenswerte Erweiterung des Kulturangebotes in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet eingesetzt wird.
 - Im Haushalt 2004/2005 beim Kulturdezernat einen Titel „Feuerwehrtopf zur Förderung der freien Kulturszene“ einzurichten, unter dem – entsprechend dem oben geschilderten Verfahren – Sponsorengelder und zusätzliche Einnahmen für die Förderung von Einrichtungen, Projekten und Initiativen der freien Kulturszene Wiesbadens eingeworben werden können.
-

Beschluss Nr. 0453

Der Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 25.09.2003 betr.

Biennale

wird einschließlich des Änderungsantrages der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.12.2003 zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung an den Ausschuss für Schule und Kultur überwiesen.

1. Frau Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Kultur mit der Bitte um weitere Veranlassung Wiesbaden, . 12.2003

2. Dem Magistrat mit der Bitte um weitere Veranlassung Thiels Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat -16- Wiesbaden, .12.2003

Dezernat VIII mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister